

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 6. Neuenbürg, Samstag den 19. Januar 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbfährig hier und bei allen Postämtern 1 G.  
Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern.  
Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, die Vorschrift mit aller Strenge zu vollziehen, wornach bei Nacht kein Hund außerhalb der Wohnung und des geschlossenen Hofraums des Eigenthümers frei laufen darf, und wornach bei großen Hunden wie Bullenbeißern, Metzger- und Schäfer-Hunden auch bei Tage nicht zu dulden ist, daß sie sich selbst überlassen, ohne Aufsicht herumlaufen, wofür sie nicht mit einem jede Gefährdung verhindernden Maulkorb versehen sind. Der Eigenthümer eines verbotswidrig betretenen Hundes ist mit einer Strafe von 3 fl., welche im Wiederholungsfalle zu verdoppeln ist, zu belegen.

Den 16. Januar 1867. K. Oberamt.  
Luz.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Die Einsendung der Meßstangen an den Oberamtsgeometer (Amtsblatt Nr. 3.) hat längstens binnen 4 Tagen zu geschehen.

Den 17. Jan. 1867. K. Oberamt.  
Luz.

Revier Calmbach.

#### Holz-Verkauf.

Den 28. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in Calmbach aus nachstehenden Staatswaldungen zum Verkauf gebracht:

- Heimenhardt: 889 Stück Nadelholz, Lang-
- 79 " dto. Kloßholz, und
- 5 " Eichen;
- Meistern: 2 " Nadelholz, Lang- und
- 3 " dto. Kloßholz.

#### Scheidholz:

- Cyberg u. Meistern: 755 Stück Nadelh., Lang-
- 211 " dto. Kloßholz und
- 1 Buchenstamm.

Nadelholzstangen über 4" stark:

- Cyberg: 1 Stück 31—40' lang,
- 9 " 41—50' " und
- 11 " über 50' "

#### Scheidholz:

- Heimenhardt, Cyberg und Meistern:
  - 1 Stück bis 30' lang,
  - 162 " 31—40' "
  - 104 " 41—50' " und
  - 14 " über 50' "
  - Wiederholt zum Verkauf kommen aus dem Staatswald Cyberg (Kriegswaldhalbe):
  - 257 Stück Nadelholz, Lang-
  - 77 " dto. Kloßholz, und
  - 20 " Birken und Erlen.
- Neuenbürg, den 18. Januar 1867.  
K. Forstamt.

#### Steinlieferungs-Akkorde.

Zur Unterhaltung nachbenannter Straßen-Distrikte wird die Lieferung des Unterhaltungsmaterials an nachgenannten Orten wie folgt ver-  
affordirt werden für die

Stillingen-Gernsbacherstraße:  
Markung Herrenalb II. Dist.

Donnerstag, den 24. I. M., Vorm. 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Herrenalb;

Enz-Murgthalstraße:  
Markung Enzthal.

Freitag, den 25. I. M., Nachmittags 4 Uhr,  
im Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle;

Calw-Bilbaderstraße:  
Markung Calmbach I. Dist.

und Markung Iggelsloch.

Samstag, den 26. I. M., Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Calmbach;

wozu hiemit tüchtige Affordirsliebhaber eingeladen, und die Herrn Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden ersucht werden, dieß durch öffentliches Ausrufen bekannt machen zu lassen.

Hirsau, den 17. Januar 1867.  
K. Straßenbau-Inspektion.  
Feldweg.

Birkenfeld,  
Gerichtsbezirks Neuenbürg.

#### Verkauf.

Aus der Gantmasse des Samuel Stumpp, Bauern von Birkenfeld, kommt die vorhandene Liegenschaft, sowohl Birkenfelder- als Dietlinger-Markung, am

Freitag, den 1. Februar d. J.,  
Morgens 9 Uhr,



auf dem Rathhaus in Birkenfeld und unmittelbar darauf im Hause des Schuldners die entbehrliche Fahrniß, als Heu, Stroh, 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Wagen, 1 Pflug u. s. w. im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden  
Den 15. Januar 1867.



Der Verkaufs-Commissär  
Gerichtsnotar Bauer.

Neuenbürg.

**Kirschbaumholz-Verkauf.**

An der Wildbader Straße nahe bei der Markungsgrenze zwischen Neuenbürg und Höfen werden am

Montag, den 21. Januar,  
Nachmittags 2 Uhr,

- 3 Kirschbaumstämme, wovon
  - 1 22' lang 1' stark,
  - 1 21' lang 9" stark,
  - 1 24' lang 1' stark

ist, sammt einigem Abholz versteigert.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Maisenbach.

Donnerstag den 24. Jan. 1867 werden auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf gebracht:

- 1 neuer Einspänner-Wagen mit eisern. Achsen,
- 30 Str. ohne Regen eingebrachtes Heu,
- 2 Roggenstroh,
- 30 Eri. Kartoffel rothe,
- 2 Wagen Heidestreu.

Schultheiß Kentschler.

**Privatnachrichten.**

**Wiederholte Aussetzung von Ermunterungsprämien für Polizeiofficianten.**

Mit Genehmigung des hohen Ministerium des Innern wird die im Februar d. J. für das Jahr 1865—66 eröffnete Concurrenz der Polizeiofficianten um Aufmunterungsprämien für ihre Wirksamkeit gegen Thiermißhandlungen hiemit erneuert.

1) Es werden Geldprämien in zwei Abstufungen, und öffentliche Belobung als Anwartschaft bei künftigen Preisvertheilungen bestimmt für diejenigen Polizeiofficianten, welche sich im Laufe des Jahres 1. Juli 1866/67 durch die größte Anzahl zur Anzeige gebrachter und von der vorgesetzten Behörde bestraffter Thiermißhandlungen hervorgethan haben.

2) Die schriftlichen Bewerbungen sollen nach Anordnung des hohen Ministerium des Innern den Ortsbehörden zur Beglaubigung der aufgeführten Fälle übergeben und von diesen dem betr. K. Oberamte Behufs tabellarischer Zusammenstellung und weiterer Würdigung der Bewerbungen so rechtzeitig zugestellt werden, daß die sämmtlichen Bewerbungsakten von diesen Bezirksstellen bis 1. August 1867 an den unterzeichneten Ausschuß anher eingefendet werden können.

3) Die Prämien und Belobungs-Certifikate werden sofort, nach erfolgter unparteiischer Würdigung der Verdienste der Bewerber, an die K.

Oberämter zur geneigten Begebung an die Betreffenden verabsolgt und die Gesamtergebnisse der Bewerbung in unserem Monatsblatt „Mittheilungen des württemb. Thierschutzvereins“ veröffentlicht werden.

Stuttgart, 12. Dezember 1866.

Der Ausschuß des württemb. Thierschutzvereins.

Wörpertsberg.

**Guts-Verkauf.**



Der Erwerb eines anderen Geschäfts veranlaßt mich mein Anwesen bestehend in Haus mit Wirthschafts-

gerechtigkeit, Oekonomie-Gebäuden, Obst und Gemüsegärten

42 Morgen Acker und Wiesen

110 " Wald, vollkommen bestockt, sehr wüchsig 30—60 Jahre alt, in bester Lage.

am Dienstag den 5. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich zu verkaufen.

Käufe können auch zu jeder Zeit mit dem von mir Bevollmächtigten Salomo Auerbacher von Nordstetten abgeschlossen werden.

Den 15. Jan. 1867.

Ankermirch:

**W. Frey.**

Höfen.

**Wiesen-, Baufeld- & Fuhrwesen-Verkauf.**

Nächsten Dienstag, den 22. Januar verkauft Unterzeichneter im Aufstreich:

2 Morgen Wiesen im obern Thal, Neuenbürger Markung mit einer Heuschauer,

1/2 Morgen Acker am Hengstberg, Markung Höfen neben Schuhmacher Braun und Knöller,

3/4 Morgen Baufeld zwischen der alten und neuen Thalstraße,

2 im besten Zustand befindliche zweispännige Wagen,

1 Bernerwägelchen mit 2 Sigen,

1 Herrenschlitten mit Tafelsitz und Spritzleder,

1 großen Fuhrschlitten für 3 Pferde nebst verschiedenem Fuhr- und Bauern-Geschirr.

Wozu Kaufsliebhaber auf hiesiges Rathhaus Morgens 10 Uhr höflich eingeladen sind.

Den 12. Januar 1867.

Philipp Bodamer.

Neuenbürg.

**Gewerbe-Verein.**

Dienstag, 22. Janr. Abends 1/28 Uhr bei Albert Luz. Gegenstand: Ueber die Grundsätze des rationalen Gewerbe-Betriebs.

Hierbei wird auch über das (blos einmal) zu bezahlende Eintrittsgeld bei der Gewerbebank nochmals berathen. Der Vorstand.

Waldbrennach.

Ein Fuhrknecht findet einen Platz bei baldigem Eintritt bei

Ochsenwirth Stoll.



**Calmbach.**



Ein einspänniger, dauerhafter, beschlagener, lackirter Kasten-Schlitten, ebenso ein sehr guter Reiber-Schlitten sind billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei J. Bott zum Hirsch.

**Wildbad.**

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

**Küfermeister Treiber.**

**Neuenbürg.**

Der zum Schulhausbau Birkenfeld benötigte Steinbruch an der sog. Herdgasse, welcher zu Anlage eines Lagerkellers besonders geeignet wäre wird dem Verkauf ausgesetzt. Bedingungen können eingesehen u. Angebote bis zum 30. Januar 1867

abgegeben werden bei

**Werkmeister Kammerer.**

**Wimsheim, O. Leonberg.**

Eine Bandsäge mit 2 Blättern, fest gebaut, besonders für einen Zimmer- oder Schreinermeister geeignet, hat zu verkaufen

Joh. Heldenmaier,  
Wagner.

**Neuenbürg.**

Ein Quantum Dünger verkauft  
Brude zum Ochsen  
(alte Post.)

**Birkenfeld.**

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Ich habe die Erlaubniß erhalten, meinen eigen erzeugten Klebnerwein auszuschenken und lade Freunde und Bekannte zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Mt Gemeindepfleger Bester.

**Gräfenhausen.**

500 fl. aus der Kirchenpflege und 100 fl. aus dem Schulfonds liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Stiftungspfleger Schumacher.

**Neuenbürg.**

**Reines Schweineschmalz**

verkauft

**J. Gsell,**

Bauhüttewirth.

**Neuenbürg.**

100 fl. werden aufzunehmen gesucht.  
Wo? sagt die Redaction.

**Herrenalb.**

Gegen gute zweifache Sicherheit suche für einen pünktlichen Zinszahler ein Anlehen von 500 fl.

Schultheiß Beutter.

**Neuenbürg.**

175 fl. Pflugschaftsgeld hat zum Ausleihen  
Ph. Ernst Luß.

Von den weltberühmten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** erhielt neue Zusendung und empfehle ich dies bewährte Hausmittel zur gefälligen Abnahme bestens.

Neuenbürg. **Carl Bügenstein.**

**Pforzheim.**

**Eisener Kunstherd.**

Ein gut erhaltener, mittlerer Größe, für einen Landwirth oder Kostgeberei passend, ist wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen, bei

**Kussmaul,**

untere Leopoldstraße No. 66.

**Engelsbrand.**

Rößleswirth Walz Wittwe, welche ihre leere Wirthschaft verkauft hat, ist gesonnen, am

**Samstag, den 2. Februar** (Nichtmesseiertag)

ihr sämtliches Wirthschaftsgeschir zu versteigern, welches besteht in ungefähr 18 Eimer Fässern; Schreinwerk: 1 Gläserkasten, 1 Kasten zu Zinn- und Porcellain-Geschir, Tafeln, Schranen und Stühlen, Badgeschir sammt Mehltrug. Ferner: Kupfer-, Zinn-, Porcellain- und Küchenschir.

Die werthen Liebhaber werden auf 2. Febr. Morgens 9 Uhr in die bisherige Wirthschaft höflich eingeladen.

Rößleswirth Walz Wittwe.

**Unterniebelsbach.**

400 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei Johs. Schwemle.

**Neuenbürg.**

**Conjunct-Verein.**

Heute Abend 1/28 Uhr bei Albert Luß. Gegenstand: Berathung der entworfenen Statuten. Der Vorsitzende.

Der

**G. A. W. Maier'sche**

**Brust-Syrup**

ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg gebraucht worden. Ich litt an einem sehr hartnäckigen, mich ungemein angreifenden

**abzehrenden Husten,**

wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern nur dieser **Brust-Syrup** geholfen hat; ich kann mit Recht behaupten, die Anwendung dieses Syrups rettete mir mein Leben, da ich und meine Umgebung wenig Hoffnung hatten. Demnach halte ich es für meine Pflicht, diesen Brust-Syrup jedem Brustkranken auf's Wärmste zu empfehlen. — Ganz dieselbe Erfahrung wie ich, machte der hiesige Stadtrath Herr Christof.

Grottau in Böhmen.

Schindelar, Beamter beim Grafen

Clam-Gallas.

Niederlage des ächten **Brust-Syrups** für

Neuenbürg bei **C. Bügenstein.**

Wildbad „ **G. Luppold.**

à 1 Thlr. die 1/2 und 15 Sgr. die 1/4 Flasche.



Nächsten Samstag 27. Jan. 1/28 Uhr.

Nachher Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten und Besprechung eines Antrages.



# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1866

**ca. 70 Procent**

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1866 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.  
Calw den 5. Januar 1867.

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

**Louis Schill.**

## Kronik.

### Württemberg.

Entringen, 13. Jan. In den Staatswaldungen des hiesigen Reviers wurde gestern ein Wildschwein (Keuler) geschossen, das unangefahren 185 Pfd. wog. (St.-M.)

Baihingen a. E., 10. Jan. Mit Ausnahme von einigen Tagen regierte der Winter im Enztthale bis jetzt sehr milde und in den letzten Tagen ist sogar entschiedenes Thauwetter eingetreten. In Folge hievon und weil die Steinkohlenheizung immer mehr beliebt wird, stellen sich die Holzpreise in unserer holzarmen Gegend nicht so hoch, als im vorigen Jahre. Das Klasten Buchenholz kostet auf dem Markte 22—23 fl., Tannenholz wird per Klasten zu 14—15 fl. bezahlt und der Centner Steinkohlen stellt sich im Handel auf 40—48 kr., während er in günstiger Jahreszeit direkt bezogen namhaft billiger im Preise steht. (St.-M.)

Aus dem Oberamt Freudenstadt, die Preise des Nuzholzes und des Brennholzes sind auch bei uns namhaft gefallen und werden bei der allerwärts mißtrauischen Stimmung auch so bald nicht wieder die alte Höhe erreichen; überhaupt sind auch bei uns die sozialen Verhältnisse nicht mehr so günstig wie früher, ohne daß übrigens bis jetzt von einem wirklichen Nothstande die Rede sein könnte. (S. M.)

Neuenbürg, 18. Jan. In Sachen der projektirten Gewerbebank können wir die weitere erfreuliche Mittheilung machen, daß in der am 10. ds. zu diesem Zwecke stattgehabten Versammlung der Entwurf der Statuten gutgeheißen und unter Beitrittserklärung von 29 Mitgliedern unterzeichnet wurde. In Folge dieses wurde ein Ausschuß, bestehend aus 3 Bureau- und 4 weiteren Mitgliedern erwählt, wobei Hr. Oberamtmann Luz auf einstimmigen Wunsch der Versammelten die Stelle des Vorsitzenden übernahm. Der Ausschuß ist mit den nöthigen Vorarbeiten sofort in Thätigkeit getreten und soll wie wir hören demnächst Sachdienliches an die Deffentlichkeit gelangen.

Die Statuten schließen sich im Wesentlichen denen anderer Gewerbebanken an, gehen aber darin weiter, daß sie die Theilnahme für den ganzen Bezirk in Aussicht nehmen. — Die Eisenbahn wird für unsere Kleingewer! i- f ein- schneidende Veränderungen im Gefolge 92. 21. und Mancher Anlaß nehmen, sich mit einem Institut zu befreunden, das sich zum Zweck gesetzt hat, zur Milderung socialer Nachtheile nach dem Princip der Selbsthilfe das Seinige beizutragen.

### Vom Lande.

Für Abstellung der Thierquälerei ist schon Manches in unsern Tagen geschehen; um so mehr läßt sich erwarten, daß auch die geplagte Menschheit Mitleid und erbarmungsvolle Hilfe finden werde, wenn erst ihre speciellen Leiden und Mäh-sale bekannt und öffentlich zur Sprache gebracht werden. In dieser Hoffnung sei folgendes kund gethan:

Heute, d. 16. Jan., kam der Postbote keuchend und seufzend hier an; große Schweißtropfen standen auf seiner Stirn und doch schüttelte der Frost den kräftigen, wetterharten Mann, den sein Diensteifer getrieben hatte, trotz des fußhohen Schnees seinen Weg zur gewohnten Stunde anzutreten, um noch zur rechten Zeit auf der Post einzutreffen. —

Müssen denn aber die armen Postboten bei schmaler Kost und knappem Lohn auch noch die Schnee-Pioniere machen? kann das die Post, können es die gemeinschaftlichen Aemter oder Privatpersonen verlangen? kann überhaupt diesen Bediensteten, die doch wahrhaftig nicht bloß Zeitungsblätter zu tragen haben, zugemuthet werden, stampfend u. Schweißstriefend ihren vorgeschriebenen Gang zu machen, ehe der Gemeindefchlitten Bahn gemacht hat?

Wir wissen zwar nicht, welche normale Höhe erst eine Schneedecke haben muß, bis der Bahnschlitten in Bewegung gesetzt wird, auch ist uns nicht bekannt, wer die Schneehöhe mißt und die Zeit der Abfahrt des Bahnschlittens bestimmt, — eben das wissen wir und müssen es öffentlich aussprechen:

Wer von den Postboten verlangt, daß sie — statt des Gemeindefschlittens — Bahn durch den tiefen Schnee machen, der handelt wider das fünfte Gebot und ist Schuld daran, wenn die Gesundheit dieser rüstigen Männer ruiniert wird und durch ihren frühen Tod ihre Weiber zu Wittwen und ihre Kinder zu Waisen gemacht werden. —

Zu der einsichtsvollen Post-Behörde haben wir aber das Zutrauen, daß sie — auch ohne unsere Bitte — ihren Boten gestatten werde, bei einem Schneefall von mehr als  $\frac{1}{2}$  Höhe hübsch ordentl. zu Hause zu bleiben, wenn nicht die Wege durch den Bahnschlitten vorher gangbar gemacht werden.

### Ausland.

London, 15. Jan. Ein schrecklicher Unglücksfall fand auf dem See Regents-Park statt. Das Eis brach ein. 200 Personen sanken ein und 30 ertranken. (S. M.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.